



**LANDKREIS**  
**ERDING**

## PROTOKOLL

---

**öffentlich**

**Büro des Landrats**  
**BL**

Alois-Schieß-Platz 2  
85435 Erding

Ansprechpartner/in:  
Angelika Wackler

Tel. 08122/58-1144  
angelika.wackler@lra-  
ed.de

Erding, 25.08.2021  
Az.:  
2020-2026/AKNSUV/05

### **5. Sitzung des Ausschusses für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr am 26.04.2021**

#### **Anwesend und stimmberechtigt sind die Kreisräte:**

Attenhauser, Peter  
Bauernfeind, Petra  
Berger, Sabine  
Eichinger, Gertrud  
Fritz, Wolfgang  
Gneißl, Thomas  
Gotz, Maximilian  
Haberl, Stefan  
Lex, Manfred  
Scharf, Ulrike Anna  
Treffler, Stephan  
Wenger, Monika

Vertretung für Bernhard Mücke

#### **sowie als Vorsitzender:**

Bayerstorfer, Martin, Landrat



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**von der Verwaltung:**

Fiebrandt-Kirmeyer, Claudia	Büro Landrat, Pressesprecherin
Huber, Matthias	Landkreisaufgaben, TOP 2 - 9
Klostermann, Christine	Umwelt und Natur, TOP 1
Leisten, Katharina	Bauen, Umwelt und Natur, TOP1
Lütje, Selina	Naturschutz, TOP 1
Neueder, Katrin	Kreisentwicklung, TOP 2, 3, 4, 9
Neumaier, Andreas	Abfallwirtschaft, TOP 4 – 9
Sahlender, Annabell	Büro Landrat, Assistenz Vorsitz
Wackler, Angelika	Büro Landrat, Protokoll

**Ferner nehmen teil:**

Herr Wittmann, Geschäftsführer, Geschäftsstelle Europäische Metropolregion München e.V., TOP 2

Herr Dipl.-Ing. Kebinger, Firma COPLAN AG, TOP 7

Herr Krötz, Bereichsleiter, Staatliches Bauamt Freising, TOP 9.1

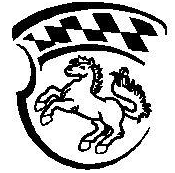


Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 14:00 Uhr. Er stellt fest, dass form- und fristgerecht geladen wurde und Beschlussfähigkeit besteht. Ergänzungs- oder Änderungswünsche werden nicht vorgetragen. Somit gilt folgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil:**

1. Antrag der AfD Kreisfraktion bzgl. Bürgerbäumen im Landkreis Erding - Vorlage: 2021/095
2. Information zur Europäischen Metropolregion München (EMM)  
Vorlage: 2021/046
3. Antrag der CSU Kreistagsfraktion: Erstellung eines Radwegekonzeptes für den Landkreis Erding - Vorlage: 2021/071
4. Antrag CSU Kreistagsfraktion zu Mehrwegsystemen und Antrag ÖDP Kreistagsfraktion zu "einmal ohne, Bitte"  
Vorlage: 2021/048
5. Antrag der Bündnis 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion - Bezuschussung zur Nutzung von Stoffwindeln  
Vorlage: 2021/049
6. Altdeponie Unterriesbach - Teilsanierung Sickerwassersystem – Ausführungsphase - Vorlage: 2021/092
7. Altdeponie Isen - Sollacher Forst - Deponiegasverwertung  
Vorlage: 2021/093
8. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen
  - 8.1. Auftragsvergabe über Sammlung von Rest- und Biomüll
9. Bekanntgaben und Anfragen
  - 9.1. Straßenbauamt Freising - ED 31 - Bauverzögerung bei Brücke über der B 15 bei Hohenpolding
  - 9.2. Erweiterung Öffnungszeiten Recyclinghof Erding
  - 9.3. Anfrage Kreisrätin Bauernfeind - echt erding - Homepage - Saisonkalender
  - 9.4. Anfrage KRin Wenger - Pflegeplan - Straßenbegleitgrün
  - 9.5. Anfrage KRin Berger - Anzeige PETA e. V. zur Thematik Anbindehaltung



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**1. Antrag der AfD Kreisfraktion bzgl. Bürgerbäumen im Landkreis Erding**  
**Vorlage: 2021/095**

**Der Vorsitzende** begrüßt aus der Verwaltung Frau Lütje (*Sachgebiet Naturschutz*), Frau Klostermann (*Fachbereich Umwelt und Natur*) und Frau Leisten (*Abteilungsleiterin Bauen, Umwelt und Natur*).

Er verweist auf den Vorlagebericht, dem auch der Antrag der AfD Kreisfraktion zur Einführung des Projektes Bürgerbäume beigefügt wurde. Er verweist noch kurz auf den darin aufgeführten Beschlussvorschlag, dass die Verwaltung prüfen möge, ob diese Idee kostenneutral und ohne große bürokratische Hürden umsetzbar wäre.

**Frau Lütje** erläutert die auch im Vorlagebericht aufgeführte Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde (UNB). Sie erklärt, unter anderem, dass dieses Projekt grundsätzlich positiv zu sehen sei, in der Umsetzung jedoch einen hohen Verwaltungs- und Personalaufwand mit sich bringe. Auch könne man es nicht kostenneutral umsetzen.

**Der Vorsitzende** schlägt daraufhin als Kompromiss einen öffentlichen Aufruf vor, wer geeignete Flächen für eine Baumpflanzung zur Verfügung stellen würde. Zudem, dass sich die Bürger/innen melden könnten, die einen Baum pflanzen möchten. Die UNB könne dann ein Verzeichnis erstellen und führen, ein Art Kataster, welches an die interessierten Bürger ausgegeben werden könnte. Dabei könne man auch die Vereine mit darstellen, die dies auch anbieten.

**Kreisrat Attenhauser** merkt an, dass der Vorlagebericht nicht das darstelle, was er sich vorgestellt habe. Er habe sich eine einfache Umsetzung, möglichst ohne Kosten und ohne großen bürokratischen Aufwand vorgestellt. Für die Pflege sollte auch nicht das Landratsamt zuständig sein. Der vom Vorsitzenden vorgeschlagene Kompromiss treffe es eher, da kein Aufwand und keine Kosten entstehen.

Abschließend wird über den folgenden Beschluss abgestimmt:

**Beschluss: AKNSUV/0020-26**

Der Kreisfachberater für Gartenbau wird ein entsprechendes Grundstückskataster erstellen, welches dann bei Nachfrage an interessierte Bürger des Landkreises weitergegeben werden kann.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 11 : 2 Stimmen**  
(**Nein Stimmen:** KRin Wenger, KR Fritz)



LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

## 2. Information zur Europäischen Metropolregion München (EMM) Vorlage: 2021/046

**Der Vorsitzende** begrüßt Herrn Wittmann, Geschäftsführer der Metropolregion München E. V.

**Herr Wittmann** berichtet anhand einer Präsentation (*siehe Anlage*) über die Metropolregion München und die Europäische Metropolregion München e. V. Auf Nachfrage erklärt er noch folgendes:

- Mitgliedsbeitrag: 6 Cent pro Einwohner
- Haltung zur 3. Start- und Landebahn: Die EMM halte sich aus dieser schwierigen Thematik heraus. Man sei darauf bedacht, konsensfähige Themen aufzugreifen.

**Kreisrat Gotz** (*Oberbürgermeister der Stadt Erding*) berichtet, dass die Stadt Erding per Stadtratsbeschluss im vergangenen Herbst der EMM beigetreten sei. Er glaubt nicht, dass man sich los lösen könne von solch einem großen Verbund. Zudem könne man den Informationsfluss zur Internationalen Bauausstellung nutzen und sollte auch die Chancen nutzen, hier mit zu gestalten. Er findet, dass eine Mitgliedschaft nur von Vorteil sein könne, auch mit Blick auf die Konfusionsfläche des Fliegerhorstes und dass inzwischen auch offene Fragen, wie z. B. zur 3. Start- und Landebahn abgearbeitet wurden. Abschließend merkte an, dass er die feste innere Überzeugung habe, dass es wichtig sei, in diesem Netzwerk diesem Verbund dabei zu sein, der sonst auch ohne uns seine Arbeit tun wird.

**Kreisrätin Eichinger** pflichtet ihm bei und merkt an, dass man in einem Netzwerk, im bestehenden Verbund der EMM, mehr erreichen könne.

**Der Vorsitzende** bedankt sich bei Herrn Wittmann und bittet noch darum, dass die Präsentation dem Protokoll beigefügt wird.

## 3. Antrag der CSU Kreistagsfraktion: Erstellung eines Radwegkonzeptes für den Landkreis Erding Vorlage: 2021/071

**Der Vorsitzende** begrüßt Herrn Huber (*Landkreisaufgaben*) und Frau Neueder (*Kreisentwicklung*) und verweist noch auf die umfangreiche Vorlage, der auch der Antrag der CSU-Fraktion vom 19.02.2021 beigefügt wurde.

Nachdem **Frau Neueder** den Vorlagebericht erläutert hat, berichtet **Herr Huber** auf Nachfrage noch, dass bereits etliche Radwege-Maßnahmen im Investitionsprogramm enthalten seien. Er gehe davon aus, dass von den bereits geplanten Maßnahmen, mindestens eine bis 2023 realisiert werden kann. Dies hänge aber natürlich stark vom notwendigen Grunderwerb in den Gemeinden ab.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**Kreisrat Fritz** regt noch an, die Thematik Lastenräder, Parkplätze und Ladestationen, mit einzubringen.

**Der Vorsitzende** antwortet, dass die Thematik Ladesäulen und Elektromobilität sowieso bereits von der Energievision Lkr. Erding Projektentwicklungs-GmbH (*EVE*) bearbeitet werde und die Lastenräder hier besser mit eingebunden werden könnten. Es wurde auch bereits ein Konzept erstellt, in dem für jede Gemeinde bereits die idealen Standorte aufgezeigt wurden.

**Kreisrat Gotz** möchte dringend davon abraten, die Thematik Lastenräder-Parkplätze ins Radwegekonzept mit aufzunehmen. Er merkt an, dass man jetzt bereits ein größeres Problem als Bürgermeister habe, wenn man Grund beschaffen müsse. Noch schwieriger werde es, wenn dieser Bereich aus der kommunalen Ebene herausgenommen werden würde und nicht mehr vor Ort beraten wird. Er findet, dass die Konzeption damit auch überfrachtet werden würde.

**Der Vorsitzende** verweist noch auf den, im Vorlagebericht aufgeführten, Punkt des Leistungskataloges: „*Identifizierung von möglichen Standorten für qualitativ hochwertige Fahrradabstellanlagen...*“ Er merkt an, dass man hier Empfehlungen geben über die *EVE* weitere Impulse liefern könnte, man aber nicht organisatorisch in die Privatwirtschaft eingreifen sollte.

Abschließend wird über den folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

**Beschluss: AKNSUV/0021-26**

1. Es wird ein Radwegekonzept für den Landkreis Erding gemäß der in der Vorlage genannten Leistungskriterien zur Ausschreibung gebracht.
2. Herr Landrat wird ermächtigt, unter Berücksichtigung der dargestellten Wertungskriterien, die Leistung zu vergeben.
3. Die außerplanmäßigen Haushaltsmittel werden für die Projektierungskosten zur Verfügung gestellt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

**4. Antrag CSU Kreistagsfraktion zu Mehrwegsystemen und Antrag ÖDP Kreistagsfraktion zu "einmal ohne, Bitte"  
Vorlage: 2021/048**

**Der Vorsitzende** begrüßt aus der Verwaltung Herrn Huber (*Landkreisaufgaben*), Frau Neueder (*Kreisentwicklung*) und Herrn Neumaier (*Abfallwirtschaft*). Er erklärt, dass wie im Vorlagebericht aufgeführt wurde zwei Anträge zu dieser Thematik vorliegen. Ein Antrag der CSU Kreistagsfraktion zu einem Mehrwegsystem und der Antrag der ÖDP Kreistagsfraktion zur Initiative *einmal ohne, Bitte*.

**Herr Neumaier** (*Teil Initiative einmal ohne, Bitte*) und **Frau Neueder** (*restliche Themenbereiche*) erläutern den ausführlichen Vorlagebericht. Frau



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Neueder stellt zudem an der Medienwand noch die geplante Umfrage und die im Sitzungssaal bereitgestellten Mehrwegbehältnisse vor. Sie berichtet noch, dass ein Betreiber an den Landkreisschulen auch bereits die to-go-Becher des reCup Systems nutze.

**Kreisrat Treffler** bedankt sich, da der Antrag der ÖDP nun weiterentwickelt wurde. Er findet dies sinnvoll und sei gespannt, was bei der Auswertung herauskomme. Er hoffe, dass man ein System im Landkreis finde welches zusammenpasse. Er fände es zudem wichtig, eine Infoveranstaltung durchzuführen, auch zur Initiative *einmal ohne, Bitte*, um die Bürger zu sensibilisieren, dass man auch in Zeiten von Corona sein Plastikbehältnis zum Metzger mitnehmen könne.

**Kreisrätin Eichinger** merkt an, dass das System Verbraucher geeignet sein sollte. Sie schlägt auch noch vor, die Umfrage um das Feld *eigene oder weitere* Systeme zu ergänzen.

**Frau Neueder** antwortet, dass sie die Umfrage erweitern werde. Sie merkt noch an, dass die Umfrage nur bei den Gastronomen/Betriebe mit Mittagsangebot durchgeführt werde. Die Verbraucher bereits mit einzubeziehen, fände sie in diesem Stadium noch nicht sinnvoll.

**Kreisrätin Eichinger** regt an noch mit abzufragen, falls bereits ein System genutzt werde, wie die Verbraucher dieses System nutzen und welche Problematiken oder Erfahrungen die Gastronomen damit bereits gemacht hätten.

**Frau Neueder** antwortet, dass man nach Eingang der Ergebnisse, die Teilnehmer die ein System nutzen individuell nochmals kontaktieren und nachfragen könne.

**Kreisrätin Wenger** berichtet, dass die kleineren Läden/Dorfläden aufgrund von Corona keine eigenen Behältnisse mehr befüllen. Ihr Dorfladen habe sich nun eigene Behältnisse gekauft, die man für ein Pfand erhalten könne. Beim Einkauf bringe man dann sein leeres Behältnis zurück und erhalte ein anderes, vom Laden ebenfalls, gereinigtes Behältnis. Sie regt noch an, auch den Bauernmarkt mit einzubinden.

**Der Vorsitzende** bedankt sich für den Hinweis und merkt an, dass man diese Anregung mit aufnehmen.

**Kreisrätin Scharf** zeigt sich erfreut, dass dieses Thema, mit dem sie sich bereits ca. 2017 beschäftigt habe, nun wieder Schwung bekomme und man auch eine Abfrage dazu durchführe. Sie möchte noch mit den folgenden Zahlen, die sich leider nicht wirklich positiv verändern, die Thematik verdeutlichen: stündlich fallen in Deutschland ca. 320.000 Becher an, somit ca. 3 Milliarden Becher pro Jahr.

Sie bittet noch darum, die Systemgastronomie und die Fast-Food-Ketten mit zu berücksichtigen, da dort auch sehr viele Becher anfallen.

**Kreisrat Fritz** findet das Projekt sehr begrüßenswert. Er merkt an, dass im CSU-Antrag die Landkreis-Liegenschaften, z. B. Schulen, Klinikum, mit aufgeführt waren, im Vorlagebericht jedoch nicht mehr aufgeführt seien. Er

findet, dass man in den landkreiseigenen Einrichtungen eigentlich anfangen sollte und fragt nach dem Sachstand in diesem Bereich.

**Der Vorsitzende** antwortet, dass die Schulen bereits zum Teil Systeme umgesetzt hätten und man, unabhängig vom Antrag, weiterhin versuche diese Thematik voranzubringen.

Abschließend wird über den folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

**Beschluss: AKNSUV/0022-26**

1. Die Ausführungen zum Konzept „einmal ohne bitte“ werden zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Es erfolgt eine Umfrage an alle Gastronomen, Metzgereien, Bäckereien und andere Betriebe, für die ein Pfandsystem geeignet erscheint. Ziel der Umfrage ist es, bereits bestehende Systeme zu ermitteln, die Bereitschaft zur Teilnahme abzufragen und das System mit dem meisten Interesse zu ermitteln. Seitens der Verwaltung wird die Einführung eines Pfandsystems für Gastronomie und andere geeignete Betriebe weiter beworben und unterstützt.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

**5. Antrag der Bündnis 90/DIE GRÜNEN Kreistagsfraktion - Bezuschussung zur Nutzung von Stoffwindeln**  
**Vorlage: 2021/049**

**Herr Neumaier** (*Fachbereich Abfallwirtschaft*) erläutert den Vorlagebericht, dem auch der Antrag vom Bündnis 90/Die Grünen zur Bezuschussung von wiederverwendbaren Stoffwindeln und Windelhosen beigelegt wurde.

**Kreisrätin Wenger** findet, dass man nicht alleine das Argument berücksichtigen sollte, dass die Anschaffungskosten von Stoffwindeln unter den der Einwegwindeln liegen. Sie möchte deshalb noch folgende Fakten in die Diskussion mit einbringen: Stoffwindeln könnten für die nachfolgenden Kinder weiterverwendet werden, man könne sie ca. 300 bis 500 Mal waschen und sie seien viel hautverträglicher. Das wichtigste Argument für sie sei jedoch, dass man damit viel Abfall vermeiden könne. Pro Kind entstünden ca. 1.000 kg Müll, zudem beständen die Einmalwindeln vor allem aus Kunststoff der auf Mineralöl-Basis hergestellt werde.

Um eine Veränderung herbeizuführen, benötige man oft einen gewissen Anreiz und hier könnte man dann durch einen Zuschuss einen Anreiz bzw. eine Belohnung geben. Sie merkt noch an, dass dies auch bereits viele Landkreise machen, z. B. die Landkreise Fürstentum Traunviertel, Dachau und Starnberg. Auch in Österreich, Wien werde ein Windelkonzept umgesetzt, welches nach ihren Kenntnissen auch gut angenommen werde.

**Kreisrätin Eichinger** glaubt nicht, dass bei den Nutzern der finanzielle Aspekt im Vordergrund stehe. Sie glaubt, dass man Stoffwindeln oft nicht nutze, da dies ein deutlich größerer, persönlicher und zeitlicher, Aufwand



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL





**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

bedeute. Sie sehe dies auch weniger als finanzielle Unterstützung, sondern eher als Prämie oder Dank für die Familien, die dies machen und somit auch Müll vermeiden. Sie glaubt, dass auch die Energiebilanz im Gesamten, bei den Stoffwindeln etwas besser, aussehe.

**Kreisrätin Berger** erklärt, dass sie als vierfache Mutter, wenn sie an das ganze Procedere zu den Stoffwindeln denke, die Verwendung von Einmalwindeln schon praktischer finde. Die aufgezählten Argumente seien natürlich wichtig und richtig, aufgrund des Aufwandes sollte dies jedoch von jedem selbst entschieden werden. Sie sehe es auch problematisch, Eltern vor diese Entscheidung zu stellen, weil diese einen finanzielle Vorteil oder eine Bezuschussung erhalten könnten. Sie erinnert noch an die Corona-Pandemie, in der die Eltern sowieso schon sehr stark gefordert seien.

**Kreisrätin Wenger** merkt noch an, dass es für Stoffwindeln bereits Windelwaschangebote und sehr viele Mehrweg-Bestellsysteme gebe.

**Kreisrat Treffler** merkt an, dass diese Thematik eine von denen sei, bei der aufgrund verschiedener Rechenmodelle/-ansichten, die verschiedensten Ergebnisse herauskommen. Er befürwortet den von KR Eichinger eingebrachten Ansatz, dass es sich hier sozusagen um eine Prämie oder einen Anreiz handle. Damit könnte man diese Möglichkeit auch den Bürgern bewusster machen. Er glaubt, dass dieser Antrag auch nicht zu einer Verpflichtung führe, sondern jeder die Freiheit habe darüber selbst zu entscheiden. Er findet, dass dies immer so sei, egal auf welcher Ebene der Staat Anreize schaffe und sinnvollere Möglichkeiten aufzeige. Abschließend merkt er an, dass, aufgrund dem Gehörten, die Stoffwindel vermutlich die sinnvollere Variante sei.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass er Anreizprämien durchaus befürworte. Er nennt das Beispiel E-Fahrzeuge und berichtet, dass diese deshalb bezuschusst werden, da sie gegenüber Verbrennungsmotor-Fahrzeugen teurer seien. Deshalb wolle man den nachvollziehbaren Anreiz zum Kauf schaffen. Wenn jedoch die Anschaffung sowieso schon günstiger sei, sehe er ein Fragezeichen. Wichtiger fände er, wie von ihm angesprochen, dieses Thema bewusster zu machen und die Eltern zu sensibilisieren. Dies müsse man aber nicht mit einem großen Verwaltungsaufwand und mit den Geldern der Bürger/innen finanzieren. Man könne im Bereich Öffentlichkeitsarbeit der Abfallwirtschaft die Thematik bewerben bzw. vorstellen. Er glaubt auch, dass die neuen Systeme, z. B. zum Windeltausch, nicht so bekannt seien.

**Kreisrätin Bauernfeind** findet, dass die Anschaffung eines Starter-Stoffwindelsets für viele vielleicht eine finanzielle Hürde sei. Ein einmaliger Zuschuss könnte die Anschaffung diesen Eltern vielleicht doch ermöglichen.

**Kreisrat Fritz** merkt an, dass es zu dieser Thematik die unterschiedlichsten Rechenmodelle gebe. Er habe im Internet recherchiert und festgestellt, dass bei ca. 70-80 % der Rechenmodelle die Stoffwindel eindeutig teurer gewesen wäre. Er bittet darum, dies vielleicht nochmal zu prüfen. Seine

Recherchen hätten auch ergeben, dass die Umweltbilanz alleine schon bei der Herstellung der Stoffwindeln eindeutig positiver sei.

**Kreisrat Attenhauser** findet, dass dies keine Aufgabe des Landkreises sei. Er fügt hinzu, dass er als langjähriger Abwasserreferent auch befürchte, dass die benutzten Stoffwindeln in der Kanalisation landen und die Druckrohrleitungen beschädigen.

**Der Vorsitzende** formuliert abschließend den folgenden Beschlussvorschlag:

**Beschluss: AKNSUV/0023-26**

Zustimmung zum Antrag vom Bündnis 90/die Grünen zur Bezuschussung der Nutzung von Stoffwindeln.

Abstimmungsergebnis: **Ablehnung mit 5 : 7 Stimmen**

*(Nein Stimmen: KRin Berger, KR Attenhauser, KR Gneißl, KRin Scharf, KR Gotz, KR Lex, Landrat Bayerstorfer)*



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

**6. Altdeponie Unterriesbach - Teilsanierung Sickerwassersystem -  
Ausführungsphase  
Vorlage: 2021/092**

**Herr Neumaier** (*Abfallwirtschaft*) erläutert den ausführlichen Vorlagebericht, dem auch ein Übersichtsplan und ein Lageplan der Sanierungsmaßnahmen in der Altdeponie Unterriesbach beigelegt wurde. Auf Nachfrage erklärt er noch zur Thematik Sickerwasser, dass das Sickerwasser speziell gefasst und entsorgt werden muss, um eine Gefährdung der Umwelt zu verhindern. Leider verursache dies weiterhin Kosten, die letztendlich durch den Gebührenhaushalt gedeckt werden müssen. Nach seinen Kenntnissen seien in Deutschland noch keine dieser Altdeponien aus der Nachsorge komplett entlassen worden. Eine Entlassung aus der Nachsorge könne erst erfolgen, wenn das beprobte Wasser unter einem bestimmten Wert liege und nur noch Gas in einer unschädlichen Menge anfallt. Er fügt hinzu, dass dies bei den Deponien im Landkreis leider noch Jahrzehnte dauern werde.

Abschließend wird über den folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

**Beschluss: AKNSUV/0024-26**

1. Die Sanierung des Sickerwassererfassungssystems an der Deponie Unterriesbach soll fortgeschrieben werden. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt wie umseitig beschrieben umzusetzen.
2. Der Ausschuss für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr wird regelmäßig über den Projektfortschritt informiert.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**



## 7. Altdeponie Isen - Sollacher Forst - Deponiegasverwertung Vorlage: 2021/093

**Der Vorsitzende** begrüßt Herrn Dipl. Ing. Kebinger (*COPLAN AG Passau*) und Herrn Neumaier (*Abfallwirtschaft*).

**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

Nachdem **Herr Neumaier** den ausführlichen Vorlagebericht vorgestellt hat, erläutert **Herr Kebinger** anhand einer Präsentation (*siehe Anlage*), die Ergebnisse der Potenzialstudie zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen aus Siedlungsabfalldeponien. Auf Nachfrage teilt er noch mit, dass die endgültige Entscheidung, welche der beiden Anlagentypen letztendlich umgesetzt werde, erst im nächsten Schritt erfolge. Momentan befinde man sich erst in der Vorplanung.

Abschließend wird über den folgenden Beschlussvorschlag abgestimmt:

### **Beschluss: AKNSUV/0025-26**

1. Die Ertüchtigung der Infrastruktur des Gassystems der Deponie Baumgartner Bogen soll auf Grundlage der vorgestellten Potenzialstudie fortgeschrieben werden.
2. Die Verwaltung wird beauftragt das Projekt, wie vorgestellt, umzusetzen.
3. Der Ausschuss für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr wird regelmäßig über den Projektfortschritt informiert.

Abstimmungsergebnis: **Annahme mit 13 : 0 Stimmen**

## 8. Bekanntgaben aus nichtöffentlichen Sitzungen

### 8.1. Bekanntgabe Auftragsvergabe über Sammlung von Rest- und Biomüll

**Der Vorsitzende** gibt bekannt, dass für die Behältergestellung, Einsammlung und Transport des Haus- und Biomülls im Landkreis Erding für den Zeitraum ab dem 01.10.2021, folgende Lose vergeben wurden:

Los 1 – nordwestlicher Landkreis: mit den Gemeinden:

Berglern, Eitting, Finsing, Langenpreising, Moosinning, Neuching, Oberding, Ottenhofen, Wartenberg

Firma Knettenbrech+Gurdulic GmbH, Neu-Isenburg/Kirchheim

Los 2 – südöstlicher Landkreis mit den Gemeinden:

Bockhorn, Buch am Buchrain, Dorfen, Forstern, Isen, Lengdorf, Pastetten, St. Wolfgang, Walpertskirchen, Wörth

Firma Knettenbrech+Gurdulic GmbH, Neu-Isenburg/Kirchheim

Los 3 – nordöstlicher Landkreis + Erding mit den Gemeinden:

Erding, Fraunberg, Hohenpolding, Inning, Kirchberg, Steinkirchen, Taufkirchen

Firma Heinz Entsorgung GmbH & Co. KG, Moosburg



LANDKREIS  
ERDING

Büro des Landrats  
BL

## 9. Bekanntgaben und Anfragen

### 9.1. Straßenbauamt Freising - ED 31 - Bauverzögerung bei Brücke über der B 15 bei Hohenpolding

**Der Vorsitzende** begrüßt Herrn Krötz (*Straßenbauamt Freising*), der über die Gründe der Bauverzögerung zur Erneuerung der Brücke ED 31 über die B 15 bei Hohenpolding berichten wird.

**Herr Krötz** erläutert anhand einer Präsentation (*siehe Anlage*) den aktuellen Stand der Bauarbeiten. Er berichtet noch, dass der Baubeginn im November 2020 erfolgte und die Verkehrsfreigabe eigentlich für Juli 2021 vorgesehen gewesen wäre. Diesen Termin könne das SBA aber leider nicht halten. Herr Krötz teilt mit, dass, laut Stand letzten Donnerstag, der Transport der Fertigteile zur Baustelle und der geplante Einbau nun für Anfang Juni geplant sei. Dafür müsse man die B 15 für ein Wochenende sperren. Somit sollte, mit Blick auf die Landwirte, die Brücke bis zum Beginn der Maisernte wieder befahrbar sein.

### 9.2. Erweiterung Öffnungszeiten Recyclinghof Erding

**Der Vorsitzende** gibt bekannt:

Aufgrund einer Einstellung kann die beschlossene Öffnungszeitenenerweiterung nun umgesetzt werden. Ab dem 01.06.2021 sind die Öffnungszeiten des Recyclinghofes Erding-Rennweg wie folgt:

Montag, Mittwoch, Freitag	14 bis 18:00 Uhr
Dienstag und Donnerstag	10 bis 18:00 Uhr
Samstag	09 bis 14:00 Uhr

### 9.3. Anfrage Kreisrätin Bauernfeind - echt erding - Homepage - Saisonkalender

**Kreisrätin Bauernfeind** verweist auf „echt erding“ und schlägt vor, auf der Homepage des Landkreises an geeigneter Stelle einen Saisonkalender zu hinterlegen. Damit könnte man die Verbraucher darüber informieren, welches Obst und Gemüse gerade zu erhalten sei. Sie nennt als Beispiel Bioerdbeeren, die unter großem Aufwand hergestellt und auch regional gekauft werden können.

**Der Vorsitzende** antwortet, dass man dies gerne prüfen werde.

### 9.4. Anfrage KRin Wenger - Pflegeplan - Straßenbegleitgrün

**Kreisrätin Wenger** möchte wissen, ob der Pflegeplan bzw. der Plan zur Pflege des Straßenbegleitgrüns bereits erstellt sei. Laut einer Auskunft

sollte der Plan Ende 2020 fertig sein, damit man diesen im Frühjahr 2021 umsetzen könne.

**Der Vorsitzende** erklärt, dass, gemäß Vertrag aus dem Jahre 1957, das Staatliche Bauamt Freising für sämtliche Straßen des Landkreises zuständig sei, was die Verwaltung, den Unterhalt und den Neubau betreffe. Nach seinen Kenntnissen habe das SBA auch einen Pflegeplan, den man sicher erhalten und an sie weiterleiten könne.

**Herr Krötz** (*Straßenbauamt Freising*) merkt an, dass er dies gleich als Auftrag mitnehme.



**LANDKREIS**  
**ERDING**

Büro des Landrats  
BL

### **9.5. Anfrage KRin Berger - Anzeige PETA e. V. zur Thematik Anbindehaltung**

**Kreisrätin Berger** verweist auf Presseberichte über eine Anzeige einer Tierschutzorganisation zur Anbindehaltung, aufgrund derer, die Landwirte die Tiere in Anbindehaltung haben, durch das Landratsamt Erding bzw. das Veterinäramt kontrolliert werden sollen. Sie sei nun von verschiedenen Landwirten darauf angesprochen worden, dass man diese Anzeige nicht weiterverfolgen sollte, da die Haltungsform „Anbindehaltung“ ja erlaubt sei. Sie möchte wissen, wie es nun weitergehe.

**Der Vorsitzende** antwortet, dass die Veterinärbehörde eine Anzeige der Tierschutzorganisation PETA erhalten habe zu den Betrieben, die die Haltungsform „Anbindehaltung“ praktizieren. Er bestätigt, dass diese gesetzlich nicht verboten sei und es sich damit eher um eine Art Pauschalverurteilung handle. Nach Eingang der Anzeige habe er sich an das Ministerium gewandt, um die weitere Vorgehensweise zu besprechen. Daraufhin habe man vom Staatsministerium die Anweisung erhalten, Kontrollen durchzuführen. Deshalb werde nun das staatliche Landratsamt die in der Anzeige genannten Betriebe kontrollieren. Er fügt hinzu, dass er den geführten Schriftverkehr mit dem Ministerium den Mitgliedern noch zusenden könne.

Nachdem sich keine weiteren Wortmeldungen ergeben, beendet der Vorsitzende den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Klima, Natur, Struktur, Umwelt und Verkehr.

Vorsitzender

Protokoll

Martin Bayerstorfer  
Landrat

Angelika Wackler  
Verwaltungsfachkraft